

125 Jahre **ROBERT SCHÜTT WITWE**

*Die Chronik eines
Familienunternehmens*

ifu – verlag regionalkultur

INHALT

7	Grußwort
9	Vorwort
13	Familie Schütt
21	Robert Schütt
35	Luise Schütt
51	Emil Schütt · Alfred Schütt
121	Esther Meyer-Schütt
143	Karin Rapp-Schütt · Gabriele Fischer-Schütt
166	Nachwort und Dank
168	Stammbaum
170	Quellenverzeichnis
171	Bildverzeichnis
174	Impressum

Robert Schütt

12. April 1858–17. August 1897

Robert August Schütt wurde in Mühlhausen an der Würm geboren und lernte in Pforzheim das Handwerk des Steinschleifers bei seinem Onkel August Trautz, der die erste Schleiferei von Schmucksteinen in Pforzheim betrieb. Nach dem Tod von August Trautz übernahm Roberts Bruder Franz Anton die Schleiferei. Er begann mit der Schmuckproduktion und führte die Firma unter dem Namen *F. A. Schütt* fort. Im Alter von 32 Jahren kaufte Robert seinem Bruder die Steinschleiferei ab. Franz Anton sah sich nach einem Unfall außerstande, selbst die Schleiferei weiterzuführen, weshalb er sich zum Verkauf an seinen Bruder entschloss.

22 Die ersten Geschäftsräume befanden sich in der *Abel'schen Mühle* in der Nonnenmühlgasse 2 (auf dem Gelände des ehemaligen Dominikanerinnenklosters), wo der Betrieb mit eigener Wasserkraft arbeitete. Als das Anwesen 1896 in den Besitz des Staates übergang, übersiedelte die Firma in ihr neu errichtetes Gebäude in der Wörthstraße Nr. 9 am Metzelergraben. Die Gründung des Unternehmens erfolgte in einer Zeit positiver Aufwärtsentwicklung in Pforzheim. Der Schwerpunkt der Schleiferei lag damals auf synthetischen Steinen und Uhrgläsern. Bedauerlicherweise waren dem Firmengründer Robert Schütt nur wenige Jahre vergönnt, er verstarb 1897 während einer Typhusepidemie. Diese Seuche, die bereits 1894 explosionsartig in Pforzheim aufgetreten war, forderte 55 Todesopfer.¹

Geburt von
Emil Schütt

Gründung der
Firma Robert Schütt

Entstehung der ersten
Großbetriebe in der
Schmuckindustrie

8. November 1887

1. Oktober 1890

1890



78





Wiederaufnahme der Schleiferei und Schmuckproduktion, 1948–1949